

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº. 172.

Dienstag am 29. Juli

1862.

## 3. 206. a Privilegien - Verlängerungen.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 31. März 1862,

1. Das dem Wilhelm Skalicky, auf die Erfindung von eigenthümlichen Männerhemden, „Urmeebenden“ genannt, unterm 16. März 1860 ertheilte, seither an Betty Schmidt übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 2. April 1862.

2. Das dem Israel Weiß, auf eine Verbesserung in der Behandlung thierischer Hämde beim Gerben, unterm 26. März 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres, und

3. das dem Karl Thausig, auf die Erfindung einer Bahn-Kräuter-Essenz, unterm 21. März 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3 269. a (2) Nr. 9389.

## Konkurs - Verlautbarung.

An der Hauptschule zu Lack ist die zweite Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. öst. W. aus dem dortigen Lokalschulfonde in Erledigung gekommen, welche sonach — oder für den Fall einer Vorrückung die Stelle des dritten Lehrers mit jährlichen 367 fl. 50 kr. und eventuell jene des Unterlehrers mit jährlichen 262 fl. 50 kr. aus demselben Schulfonde zur Wiederbesetzung ausgeschrieben wird.

Desgleichen kommen an den Hauptschule zu Tschernembl mit Beginn des nächsten Schuljahres zwei Lehrerstellen mit den Gehaltsgebühren von 301 fl. 8 kr. und 306 fl. 21 kr. nebst dem Unterlehrerposten mit der Gehaltsstufe jährlicher 210 fl. EM. zur definitiven Besetzung.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen und an die k. k. Landesregierung in Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische und Sprachkenntnisse und über ihre bisherige Dienstleistung dokumentirt auszuweisen haben, bis Ende August d. J. bei dem hochw. fürstb. Consistorium in Laibach zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 18. Juli 1862.

3. 263. a (2)

## Kundmachung.

Vom k. k. kroatisch-slovenischen Landes-General-Kommando zu Agram wird bekannt gegeben, daß aus den, zur 6. Compagnie des Oguliner-Grenz-Regiments gehörigen Aerarialforsten 3.500 Stück gipfeldürré, ab- und überständige Tannenstämmе zur Erzeugung von Schnittmaterial und Bordonalien, und zwar: in den Waldstrecken Visnjevica 156, Steršic 671, Cerna Kossa pod Verhovi 461, Duboko 212, Konačka Kossa 499, Idračka Kossa 1001, Sāmarske Stene 150 und Veliki Verhovi 350 Stück im öffentlichen Offertwege an den Meistbietenden abgegeben werden.

Auffällige Unternehmer wollen sich, nach dem spätere Reklamationen hinsichtlich der Qualität sowie der Dimensionen der abgebbaren Stämme und ihrer Ausbringbarkeit nicht berücksichtigt werden, von der technischen Beschaffenheit dieser Stämme und von den bestehenden Ausfuhrwegen die gehörige Überzeugung verschaffen und sich diesfalls bei dem betreffenden Kompagnie-Kommando anmelden, worauf demselben von dem Bezirksförster die zur Abgabe bereits konsignirten Stämme vorgezeigt und auch jede weitere gewünschte Auskunft bereitwillig ertheilt wird.

Die Offerten können entweder auf das ganze abgabbare Quantum, oder auf einzelne in den

vorangeführten Waldtheilen zum Verkaufe bezeichneten Parthien gestellt werden, und es muß sich der Käufer in seinem Offerte verbindlich machen, beim Abschluß des Kontraktes 10% der Erstzahlungssumme als Kavution entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Taxekurse zu erlegen, so wie auch die zur Ausfuhr des Holzes etwa nötige Herstellung der Wege auf eigene Kosten zu übernehmen.

Jeder Offerent muß sein Anbot mit der deutlichen Bezeichnung des durchschnittlichen Preises für den einzelnen Stamm und mit der Angabe, ob und gegen welche Vergütung er das, von den abzugebenden Stämmen entfallende, bloß zu Brennmaterial verwendbare Ast- und Wipfelholz übernehmen wolle — schriftlich wohl versiegelt und außen am Couverte mit der Bezeichnung „Offert zur Uebernahme des im Oguliner Regemente ausgeschriebenen Stammholzverkaufes“ versehen, an das k. k. Landes-General-Kommando zu Agram rekommandirt, dann mit einem Reugelde von 30 fl. öst. W. für 100 Stämme, oder mit 1050 fl. öst. W. für die ganze ausgebote Stammzahl belegt, einsenden und dasselbe pünktlich bis zum 31. August 1862, 9 Uhr Vormittags bei der genannten Militär-Landesstelle einlangen machen, weil nachträgliche Offerten durchaus nicht berücksichtigt werden.

Ferner hat der Offerent sich zu verpflichten, daß er die Aufarbeitung und Ausbringung der erstandenen Stammholzer binnen 3 Jahren vom Tage der Vertragsabschließung gerechnet, vollenden werde.

Die sonstigen Bedingnisse sind bei der 8. Abtheilung des obigen Landes-General-Kommando einzusehen.

Agram, am 17. Juli 1862.

3. 270. a (2) Nr. 341Pr.

## Bauversteigerungs-Ankündigung.

Zur Erweiterung der Lokalitäten der zollamtlichen Expositur am Bahnhofe zu Laibach, wird am 4. k. M. Vormittag in der Kanzlei des k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamtes, wegen Ueberlassung dieser Baulichkeit an den Mindestfordernden, die Versteigerung abgehalten werden, welches mit dem Besaße hiermit bekannt gemacht wird, daß jeder Lizitant vor der Versteigerung eine Kavution von zehn Prozent des Ausschusses zu erlegen hat, und daß die sonstigen Lizitationsbedingnisse sowie der Plan, das Ausmaß und der Kosten-Vorschlag hieram eingesehen werden können; die vorangeschlagenen Preise aber sind:

Für die Maurerarbeit . . 1720 fl. 8 kr.

» » Steinmeiarbeit sammt Materiale . . 61 » 20 »

» » Zimmermannarbeit . . 811 » 98 »

» » Schieferdeckerarbeit . . 270 » 28 »

» » Lischlerarbeit . . 89 » 30 »

» » Schlosserarbeit . . 184 » 80 »

» » Glaserarbeit . . 41 » 10 »

» » Anstreicherarbeit . . 45 » 84 »

» » Guswaren . . 90 » — »

» » Spenglerarbeit . . 59 » 66 »

Bon der Vorstellung des k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamtes zu Laibach am 23. Juli 1862.

3. 1364. (2) Nr. 2981.

E d i l t.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Beniger von Dorneg, gegen Blas Skok von Topolz wegen schuldigen 73 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen

Schätzungsvertheile von 4563 fl. 40 kr. öst. W., ge-

willigt und zur Vornahme derselben die I. Feilbietungs-Tagsatzung auf den 8. August, die II. auf den 1. September und die III. auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchecktrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Juni 1862.

3. 1367. (2) G d i l t.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schabec von Dorneg, gegen Johann Kastelz von Gradenbrunn, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1853, Z. 3756, schuldigen 124 fl. 98½ kr. ö. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 1088 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die I. Feilbietungs-Tagsatzung auf den 8. August, die II. auf den 9. September und die III. auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchecktrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Juni 1862.

3. 1315. (3) G d i l t.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtkaſſe von Laas, durch Herrn Michael Fronc, Bürgermeister von Laas, gegen Thomas Intihar von Radel, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. Mai 1861, Z. 2348, schuldigen 56 fl. ö. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Sittauer Karstergült sub Rekt. Nr. 1011 vorkommenden Realität sowohl An- und Zugebör. im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 889 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exklusiven Feilbietungstagezähungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 21. Oktober 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchecktrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Juni 1862.

3. 1366. (3) G d i l t.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Luzzan von Feistritz, gegen Johann Kastelz von Gradenbrunn, wegen schuldigen 71 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 1024 fl. 20 kr. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagezähnung auf den 5. August l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchecktrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Juni 1862.

3. 1379. (1) Nr. 408. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamt Gotschau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Theodor Zertek die freiwillige Teilebteilung der zum väterlichen Wenzel Zertek'schen Verlaß gehörigen, ihm eingeantworteten Realitäten, als:

1. Des im Grundbuche der Stadt Gotschau Tom. I. Fol. 194 vorkommenden Hauses Nr. 120 sammt einem Gartenterrains aus der Parzelle Nr. 782, im Flächenmaße von 150 □-Rst., dann Wald- und Hentbeilen Lods Nr. 15, Parz. Nr. 434 und 435 mit 3 Joch 541 □-Rst. Ausmas.

2. Des zu nämlichen Realität Tom. I. Fol. 194 ad Stadt Gotschau gehörigen Ziegelofens mit den dabei befindlichen Werkgebäuden, als: in einem freistehenden Magazine sammt der Moordwiese Parz. Nr. 773, 777, 778, 769, 779 a, 779 b, 780 a, 780 b, 781 a, 781 b und 782, wie auch des im Grundbuche C. M. E. vorkommenden Steinholzbergwerks, St. Johannisbau gepaßt, und

3. der auf der Tratten gelegenen, ebenfalls zur Realität Tom. I. Fol. 194 ad Stadt Gotschau gehörigen Farenantheile Parz. Nr. 1927, 1864, 1921, 1922 und 1923 bewilligt, und zu diesem Ende die Teilebteilungslagsazierung auf den 5. August d. J. Vormittags um 10 Uhr im Amtsgericht angeordnet worden,

Hiezu werden Kaufleute mit dem Besitze vorgeladen, daß die Lizitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsständen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Gotschau, als Gericht, am 14. Juni 1862.

3. 1405. (1) Nr. 1843. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Sterger, k. k. Notar in Krauburg, als Kurator der minderjährigen Johann, Juliana und Franz Blasika von Loibach, die exekutive Teilebteilung der dem Johann Mandl von Schallendorf gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Velde sub Ueb. Nr. 422 vorkommenden, gerichtlich auf 6974 fl. 50 kr. öst. W. bewerteten Ganzhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Dezember 1858, B. 2781, schuldigen 219 fl. 71 kr. und Superexpesen bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsazungen auf den 19. August, auf den 19. September und auf den 18. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loko der Realität mit dem Besitze angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der letzten Teilebteilung auch unter dem Schätzungsvertheil an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsständen hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 27. Mai 1862.

3. 1407. (1) Nr. 1921. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroj von Lees, durch Hrn. Dr. Toman, gegen Primus Gollmayer von Zbrounz, wegen aus dem Uribeile ddo. 22. Juni 1860, B. 2103, schuldigen 63 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Eigentern gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Velde sub Ueb. Nr. 146 und 147 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheil von 2608 fl. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilebteilungslagsazungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 20. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilebteilung auch unter dem Schätzungsvertheil an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 6. Juni 1862.

3. 1408. (1) Nr. 2388. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei über Ansuchender Maria Wörtel aus Steinbüchel in die Einleitung der Amortisierung der auf ihren im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post Nr. 19, Rektif. Nr. 1209, hastenden Sog. posten, als:

a) für Franz Wadly aus Kropf in Folge Schuld-

b) für ebendieselben in Folge gerichtlichen Vertrages ddo. et intab. 20. April 1789, der vom Thomas Toman schuldigen 4 Tagel Bierphonelli-Nägele;

c) für Jakob Weritz aus Birkenhof in Folge Urtheiles vom 16. August, intab. 29. September 1790, des Kapitales pr. 343 fl. 44 $\frac{1}{2}$  kr. L. W.;

d) für Maria Jagicha aus Steinbüchel in Folge Urtheiles ddo. 7. Jänner, intab. 7. Februar 1792, des Kapitales pr. 204 fl. 29 kr. L. W.;

e) für Franz Wodle aus Kropf in Folge Protokolles ddo. 24. März 1791, intab. 21. August 1792, des Kapitales pr. 2000 fl. L. W. und

f) für die Thomas Tomanschen Kinder, Namens Franz Anton und Katharina Toman, in Folge Ehevertrages vom 1. Juni 1767, intab. 21. Dezember 1792, des Kapitales pr. 300 fl. L. W. gewilligt werden.

Es werden demnach alle Fene, welche auf diese Kapitalien und Rechte Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogeniß darzutun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien und Rechte als null und nichtig erklärt werden würden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 8. Juli 1862.

3. 1413. (1) Nr. 1189. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Meschan von Steinbach gegen Johann Fischl von Altenmarkt, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Oktober 1859, B. 1849, schuldigen 43 fl. 42 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Eigentern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub Rektif. Nr. 70 $\frac{1}{2}$  Ueb. Nr. 26 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheil von 50 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilebteilungslagsazungen auf den 6. August, auf den 6. September und auf den 6. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilebteilung auch unter dem Schätzungsvertheil an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. Juni 1862.

3. 1414. (1) Nr. 1214. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Olich von Schöpfendorf, gegen Johann und Franz Ruschlik von Presla, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Februar 1861, B. 451, schuldigen 355 fl. 42 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Eigentern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletersach sub Ueb. Nr. 430 vorkommenden Realität in Presla, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheil von 1128 fl. 18 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilebteilungslagsazungen auf den 9. August, auf den 9. September und auf den 9. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilebteilung auch unter dem Schätzungsvertheil an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 3. Juli 1862.

3. 1415. (1) Nr. 2068. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsansprechern der Ackerparzelle Kat. Nr. 784, Steuergemeinde Burgstall, hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanz-Pflegrätsur im Laibach wider dieselben die Klage auf Eigentumserkennung der Ackerparzelle Kat. Nr. 784, Steuergemeinde Burgstall, sub praes. 10. Juli 1862, B. 2068, hieramts eingebracht, worüber zur ord. mündl. Beihandlung die Tagsazung auf den 10. Oktober 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Lack als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 11. Janu-

3. 1416. (1)

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird der Maria und Elisabeth Urbas, unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Gregor Kobau von Kirchdorf, wider dieselben die Klage auf Versäbt- und Erlöschenklärung einiger, auf seiner im Grundbuche Loitsch sub Rektif. Nr. 8 vorkommenden Realität sub praes. 3. Juni 1862, B. 3389, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Beihandlung die Tagsazung auf den 15. Oktober 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Johann Höldner von Kirchdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Juni 1862.

3. 1417. (1)

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumierung der dritten Teilebteilung der Realitäten des Anton Neßhans von Zirknitz, Haus. Nr. 169, Rektif. - Nr. 359 ad Haasberg und Ueb. Nr. 39 ad Thurnlak, so wie auch in den südwestlichen exekutiven Verkauf dieser Realitäten gewilligt und die Tagsazung wegen Vornahme derselben auf den 23. August 1862 Vormittags 9 Uhr in loko der Realität mit dem Besitze angeordnet, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzvertheil hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsständen hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Juni 1862.

3. 1441. (1)

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 12. Mai 1862, B. 2432, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Johann Tomisch von Feistritz, gegen Johann Stemberger von Verbou, plo. 85 fl. 57 $\frac{1}{2}$  kr. am 13. August 1862 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Teilebteilung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Juli 1862.

3. 1442. (1)

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 23. Mai 1862, B. 2169, wird eröffnet, daß in der Exekutionsache des Gregor Adam von Koritzenz, Nr. 27, gegen Johann Knafelz, Nr. 13, von dort, plo. 87 fl. 32 $\frac{1}{2}$  kr. am 12. August 1. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Teilebteilung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1443. (1)

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 16. Mai 1. J. B. 2612, wird bekannt gemacht, daß in den Exekutionsachen des Herrn Josef Damblodisch von Feistritz, gegen Anton Tomisch von Grasenbrunn, Nr. 57, plo. 155 fl. 87 kr. am 11. August 1. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Teilebteilung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1444. (1)

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 5. April 1. J. B. 1692, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Johann Tomisch von Feistritz, gegen Andreas Kien von Posteine, plo. 61 fl. 13 kr. am 16. August 1. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Teilebteilung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Juli 1862.

3. 1445. (1)

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. Jänner 1862, B. 187, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Blasius Tomisch von Feistritz, gegen Josef Bičík von Hartce, Nr. 33, plo. 400 fl. am 19. August 1. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Teilebteilung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Juli 1862.